

„Gute Arbeit“ ist zu einem Begriff geworden. In Zeiten fortschreitender Globalisierung und Flexibilisierung der Arbeitsmärkte stehen manche Errungenschaften der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wieder auf dem Prüfstand: Planungssicherheit im Leben ist nicht selbstverständlich. Die Generation Praktikum weiß dies zu vermeiden, Leih- / Zeitarbeiter haben nur unsichere Perspektiven, werden schlechter bezahlt als die Stammebelegschaft und finden nur zu einem Drittel nach der Leiharbeit eine feste Stelle. Verdrängen sie zudem reguläre Jobs?

Eine aktuelle Untersuchung zur Qualität der Arbeit in Europa zeigt überdies, dass diese in Deutschland in diesem Jahrzehnt gesunken ist: Die Löhne sind inflationsbereinigt gesunken – für ArbeitnehmerInnen aus der Großregion wird das deutsche Lohngefüge zunehmend unattraktiv, die deutschen Regionen kommen eher als Wohnort denn als Arbeitsplatz in Frage. Unfreiwillig befristete Stellen und unfreiwillige Teilzeitarbeit greifen um sich, Unternehmen investieren weniger in Weiterbildung. Wird der deutsche Arbeitsmarkt zu einem prekären Paradies und zur gefürchteten „Dumpinglohnkonkurrenz“? Wie sieht die Situation (von) außerhalb der deutschen Grenzen aus – ist Arbeit jenseits von Leiharbeit überhaupt langfristig denkbar?

Diese und andere mehr oder weniger provokativen Fragen wollen wir mit Ihnen diskutieren!

## **PROGRAMM:**

*18.30 Uhr: Begrüßung & thematischer Einstieg*

*18.40 Uhr: Referat*

*Mindestlöhne und Zeitarbeit in Deutschland*

Referent: **Dr. Ulrich Walwei**

Vizedirektor Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit

*19.00 Uhr: Referat*

*Mindestlöhne und Zeitarbeit in der Großregion*

Referent: **Franz Clément**

Responsable Unité de Recherche REPREM (Relations professionnelles et emploi)  
CEPS/INSTEAD Luxembourg

*19.20 Uhr: Diskussion*

**Nico Clement**

Generalsekretär Onofhängege Gewerkschaftsbond  
Lëtzebuerg (OGBL)

**Franz Clément**

**Dr. Lothar Kuntz**

INFO-Institut /

Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle

**Jo Leinen**

Mitglied des Europäischen Parlaments

**Dr. Ulrich Walwei**

*Im Interview:*

**Karl-Heinz Pülgen**

DGB-Regionsvorsitzender Trier und Präsident des Interregionalen Gewerkschaftsrats SaarLorLux-Trier/Westpfalz

*Moderation:*

**Jürgen Meyer**

Arbeitskammer des Saarlandes

**Ca. 20.30 Uhr: gemeinsamer Imbiss/Umtrunk**

**Konferenzsprachen: deutsch und französisch**

Um Antwort wird gebeten bis zum

**13. Juni 2008**

(s. beiliegendes Anmeldeformular).

Während der Veranstaltung sind Sie Gast der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich.

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Eine Veranstaltung der

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18-20  
55116 Mainz

**Ihre Ansprechpartnerin:**

**Stephanie Hepper**

Tel.: 06131 / 96067-12

E-Mail: [Stephanie.Hepper@fes.de](mailto:Stephanie.Hepper@fes.de)

**Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort:**

**mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

Der Veranstaltungsort ist vom Bahnhof fußläufig zu erreichen.

**Anfahrt mit dem PKW:**

**Von der Autobahn A 620 aus Richtung Luxemburg:**

Autobahn A 620 - Ausfahrt Westspange über die Saar, 1. Möglichkeit rechts abfahren, an der Ampel rechts abbiegen in die Hafensstraße, danach wieder 1. Straße links in die Fritz-Dobisch-Straße (Einbahnstraße!).

**Von der Autobahn A 620 aus Richtung Mannheim:**

Autobahn A 620 - Ausfahrt Westspange, 1. Möglichkeit rechts abfahren, an der Ampel wieder 1. Straße rechts in die Hafensstraße, dann 1. Straße links in die Fritz-Dobisch-Straße (Einbahnstraße!).

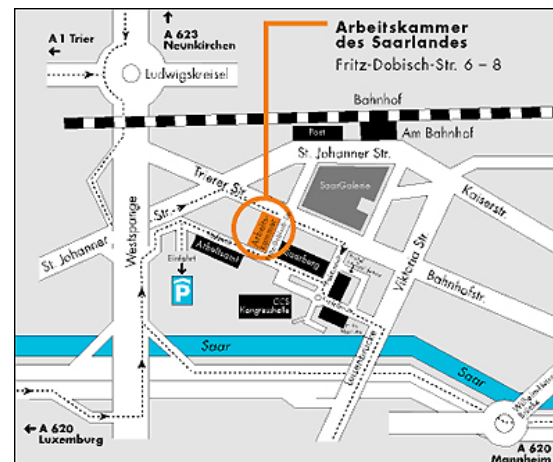
**Von der Autobahn A 1 aus Richtung Trier:**

Im Ludwigskreisel direkt wieder 1. Ausfahrt rechts, unter der Bahnunterführung durch, dann 1. Abfahrt rechts abfahren, an der nächsten Ampel links abbiegen in die St. Johanner Straße, an der nächsten Ampel rechts in die Trierer Straße, 2. Straße halb rechts in die Faktoreistraße, im Kreisel rechts in die Hafensstraße und wieder 1. Möglichkeit rechts in die Fritz-Dobisch-Straße (Einbahnstraße!).

**Von der Autobahn A 623 aus Richtung Neunkirchen:**

Im Ludwigskreisel 2. Ausfahrt, unter der Bahnunterführung durch, dann 1. Abfahrt rechts abfahren, an der nächsten Ampel links abbiegen in die St. Johanner Straße, an der nächsten Ampel rechts in die Trierer Straße, 2. Straße halb rechts in die Faktoreistraße, im Kreisel rechts in die Hafensstraße und wieder 1. Möglichkeit rechts in die Fritz-Dobisch-Straße (Einbahnstraße!).

**Parkmöglichkeiten** im Parkhaus Kongresshalle (Hafensstraße).



POLITIK AKTUELL

## Gute Arbeit in Saar-Lor-Lux

### Mindestlöhne, Zeitarbeit und Arbeitszeiten in der Großregion –

Deutschland als prekäres Paradies und neue „Dumpinglohnkonkurrenz“?

Donnerstag, 19. Juni 2008  
18.30 Uhr – 20.30 Uhr

Veranstaltungsort:  
Arbeitskammer des Saarlandes  
Fritz-Dobisch-Str. 6-8  
66111 Saarbrücken

